

Themenliste für Hausarbeiten

Die Auswahl eines geeigneten Themas für eine Hausarbeit im Fach Geschichte kann herausfordernd sein. Grundsätzlich empfiehlt sich eine strukturierte Herangehensweise:

1. Allgemeines Thema wählen – z. B. Epochen, Ereignisse, Akteure, Forschungsansätze
2. Konkreten Untersuchungsgegenstand eingrenzen – räumlich, zeitlich, thematisch
3. Analytische Fragestellung formulieren – mit Bezug zu Forschungskontroversen, Forschungsstand und Quellen > Eigene Perspektive entwickeln

Diese Liste bietet eine Orientierungshilfe mit thematischen Vorschlägen nach Modulen gegliedert.

Antworten auf weitere grundlegende Fragen erhalten Sie in unseren [propädeutischen Videos](#), in den ersten Folgen unserer Podcastreihe [Transnationale Geschichte auf die Ohren](#) sowie in den auf unserer Homepage verfügbaren [Leitfäden](#).

G5

- Das Archiv als Ort der Erinnerung – Zur Rolle des Archivs in der Geschichtstheorie von Michel Foucault
- Das Archiv als Herrschaftsinstrument: Die Rolle von Archiven im kolonialen Kontext
- Der Umgang mit kolonialem Archivgut in deutschen Museen
- Vergangenheitsbewältigung durch Archivöffnung? Aufarbeitung der NS-Zeit in deutschen Archiven
- Instrumentalisierung von Archiven: Die Rolle von Reichsarchiven im NS-Regime
- Sozialistische Geschichtspolitik: Die Rolle von Archiven bei der Durchsetzung eines staatlich gesteuerten Geschichtsbilds

G6

- Der Historikerstreit 1986 und die Folgen für die Geschichtsschreibung
- Erinnerungspolitik und die (deutsche) Kolonialgeschichte
- Symbolpolitik und kollektive Imagination: Politische Rituale im Deutschland des 20. Jahrhunderts am Beispiel des Nationalsozialismus und der DDR
- Imaginierte Nation und symbolische Politik: Nationale Identitätskonstruktionen in Frankreich zwischen 1870 und 1914
- Kriegsdenkmäler im Wandel: Die Transformation öffentlicher Erinnerungskultur in Deutschland seit 1990
- Lieux de mémoire in der Bundesrepublik: Das Holocaust-Mahnmal als Thema politischer Debatten
- Geteiltes Gedenken? Erinnerungskultur und nationale Zugehörigkeit im Einwanderungsland Deutschland seit 1989

- Transnationale Lebenswelten und soziale Ungleichheit: Die Erfahrungen türkischer Arbeitsmigrant:innen in der Bundesrepublik Deutschland, 1961–1989
- Räume der Konfrontation: Urbaner Protest in Paris und Frankfurt am Main in den 1960er Jahren im Vergleich
- Rechte Netzwerke in ländlichen Regionen: Eine mikrohistorische Untersuchung zum Rechtsextremismus in Südthüringen nach 1990

GE

- Geteiltes Gedenken? Erinnerungskultur in der postmigrantischen Gesellschaft am Beispiel des NSU-Komplexes
- Transnationale Lebenswelten und soziale Ungleichheit: Die Erfahrungen vietnamesischer Vertragsarbeiter:innen in der DDR 1979–1989
- Die sowjetische Besatzungsherrschaft und die gesellschaftliche Umgestaltung in der SBZ 1945–1949
- Die deutsch-amerikanischen Beziehungen in der Ära Adenauer (1949–1955) im Kontext der Westintegration
- Der Linksterrorismus der 1970er Jahre aus transnationaler Perspektive am Beispiel der Roten Brigaden
- Ostjüdische Arbeitsmigranten im Ruhrgebiet in den 1920er Jahren

MII

- Die 48er und die Vereinigten Staaten
- Frauen und die Räterepublik
- 1968 – eine globale Revolution?
- Politische Öffentlichkeit im Umbruch: Die Rolle politischer Clubs und der Presse in der Frühphase der Französischen Revolution (1789–1793)
- Revolutionäre Gewalt und ihre Legitimation: Die politische Sprache des jakobinischen Terrors in Reden Maximilien Robespierres
- Begrenzte Volkssouveränität? Die Französische Verfassung von 1791 im Spannungsfeld zwischen Gleichheitsversprechen und politischer Ausschließung
- Frauenrechte in der Revolutionszeit: Die „Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne“ (1791) und zeitgenössische Reaktionen
- Revolutionäre Festkultur als politische Praxis: Funktionen und Symbolik republikanischer Inszenierungen in der Französischen Revolution

MIII

- Das (transnationale) Deutsche Kaiserreich
- Kolonialgeschichte und das Deutsche Reich
- Kolonialrevisionismus und die Weimarer Republik
- Die Erfindung der Moderne? Eric Hobsbawms Epochenmodell im Spiegel geschichtswissenschaftlicher Kontroversen seit den 1990er Jahren

- Katholische Marienwallfahrt und säkularer Gesellschaftswandel im Frankreich des späten 19. Jahrhunderts
- Konzeptionen von Fleiß und sozialer Disziplin in der bürgerlichen Kultur Preußens, 1830–1880
- Kino und Fotografie als Medien sozialer Ordnung in der Weimarer Republik
- Zwischen Wissenschaft und Unterhaltung: Die Popularisierung eugenischer Ideen im US-amerikanischen Kino der 1910er und 1920er Jahre
- Zwangssterilisationen in den USA und ihr Einfluss auf internationale eugenische Gesetzgebung bis 1935
- Eugenische Ideen in der Sozialdemokratie Schwedens und Großbritanniens in den 1920er und 1930er Jahren
- Zwischen Selbstermächtigung und Selektion: Feminismus, Eugenik und die Kontrolle weiblicher Körper im frühen 20. Jahrhundert

MIV

- Transnationale Perspektiven auf die Nationenforschung
- Nation durch Einigung: Die italienische Nationalbewegung im Zeichen von Risorgimento und Mythos Garibaldi (1815–1871)
- Zwei Wege zur Nation? Vergleich der deutschen und polnischen Nationalbewegung im 19. Jahrhundert (1815–1870)
- Zwischen Barrikaden und Büchern: Die Rolle des Bildungsbürgertums in den Nationalbewegungen Mitteleuropas (1830–1871)
- Der Mythos von 1389: Die Schlacht auf dem Amselfeld und ihre Rolle für die serbische Nationalbewegung im 19. Jahrhundert
- Was ist eine Nation? Benedict Andersons Konzept der ‚imaginierten Gemeinschaft‘ und seine Rezeption im Kontext der Nationalismusforschung

MVII

- Die Suffragettenbewegung im transnationalen Vergleich
- Wählen als soziale Praxis im Deutschen Reich und in den Vereinigten Staaten
- Antisemitismus im ländlichen Raum: Eine mikrohistorische Fallstudie zur Gemeinde Babenhausen im 19. Jahrhundert
- Die Inszenierung des „Juden“ im öffentlichen Raum: Antisemitische Ikonographien auf Postkarten und Flugblättern um 1900
- Die nationalsozialistische Machtübernahme in der Provinz: Politische Umbrüche und lokale Eliten in der Region Fulda, 1930–1935
- Gleichschaltung auf dem Land: Eine mikrohistorische Untersuchung zur Umgestaltung kommunaler Strukturen in Unterfranken
- Der Holocaust in den besetzten Niederlanden: Eine transnationale Perspektive auf Kollaboration, Widerstand und Verfolgung
- „Schreiben gegen das Vergessen“: Jüdische Ego-Dokumente aus den Ghettos als Quelle historischer Erfahrung

- Von der Schuldabwehr zur „Erinnerungskultur“: Die Entwicklung bundesdeutscher Holocaust-Rezeption im Spiegel zentraler Gedenkreden (1949–2000)
- Jüdische Erinnerungspraktiken im Exil: Eine kulturgeschichtliche Perspektive auf autobiografische Texte deutschsprachiger Shoah-Überlebender in den USA

MVIII / E4

- Börse, Antisemitismus und der Gründerkrach von 1873: Feindbilder und Schuldzuweisungen in der deutschen Öffentlichkeit, 1873–1880
- Die globale Finanzkrise von 2008: Politische Verantwortung, Deregulierung und die Rolle der US-Investmentbanken
- Koloniales Wissen und die Ordnung der Welt: Die Rolle der Ethnologischen Museen im Deutschen Kaiserreich (1880–1914)
- Die Erfindung der Wissensgesellschaft? Wissensproduktion und Expertendiskurse in OECD-Strategiepapieren, 1960–1990
- Eurozentrismus und seine Grenzen: Perspektiven auf eine dezentrierte Globalgeschichte am Beispiel von Dipesh Chakrabarty
- Transnationale Solidarität oder nationale Verankerung? Die Internationale Arbeiter-Association und ihre Rezeption in der Global Labor History
- Angela Davis in der DDR: Rassismus als Klassenfrage im sozialistischen Solidaritätsdiskurs
- Das Elberfelder Modell im 19. Jahrhundert als frühe Form der kommunalen Armenfürsorge
- Die Textilindustrie des Bergischen Landes im 19. Jahrhundert: Konkurrenz und Verflechtungen zur englischen Textilproduktion in Lancashire im Kontext der frühen Globalisierung